GEMEINDE HAUSEN AG

Gemeinderat

BAUGESUCH

ordentliches Verfahren

Nr. ..... **Jahr** .....

Bauvorhaben (genaue Bezeichnung)

.....

.....

Standort

Strasse	.....	Assek.-Nr.	.....
Parzelle/n	.....	Zone	.....
Bauherr/in	.....	Tel. G	.....
(Name/Adresse)	.....	Tel. M	.....
	.....	Tel. P	.....
	.....	Mail	.....
Grundeigentümer/in	.....	Tel. G	.....
(Name/Adresse)	.....	Tel. M	.....
	.....	Tel. P	.....
	.....	Mail	.....
Projektverfasser/in	.....	Tel. G	.....
(Name/Adresse)	.....	Tel. M	.....
	.....	Mail	.....
	.....		

Unterschriften

Bauherr/in	Grundeigentümer/in	Projektverfasser/in
.....	.....	.....

Eingang ABP	.....
Profile aufgestellt ab	.....
Profilkontrolle ABP	.....
Öffentliche Auflage	.....

BEILAGEN (vom Bauherrn anzugeben)

Alle Unterlagen sind im Doppel einzureichen (zzgl. weitere Exemplare für externe Stellungnahmen).		(wird von der Gemeinde ausgefüllt) Eingang	Weiterleitung	zurück an ABP
☐	Situationsplan M. 1:500			
☐	Grundrisse M. 1:100 / M. 1:50			
☐	Schnitte 1:100 / M. 1:50			
☐	Fassaden M. 1:100 / M. 1:50			
☐	Grundbuchauszug			
☐	Umgebungsplan			
☐	Ausnützungsberechnung mit Schema			
☐	Berechnung Grünflächenziffer mit Schema			
☐	Parkplatznachweis			
☐	Farb- und Materialisierungskonzept			
☐	Betriebskonzept			
☐	Brandschutzkonzept			
☐	Nachweis energetische Massnahmen			
☐	Konformitätserklärung erdbebengerechte Bauweise			
☐	Hochwasserschutznachweis oder Selbstdeklaration			
☐	Lärmschutznachweis			
☐	Zivilschutzraum-Eingabe oder Gesuch Ersatzabgabe			
☐	Kantonales Baugesuchsformular (gemäss § 63 BauG)			
☐	Gesuch für kantonale Brandschutzbewilligung (AGV)			
☐	Gesuch AWA			
☐	Gesuch Procap (hindernisfreies Bauen)			
☐	.....			
☐	.....			
☐	.....			
☐	.....			

Alle Baugesuchsunterlagen sind der Abteilung Bau und Planung (bau-planung@hausen.swiss) nach Möglichkeit zusätzlich digital einzureichen (PDF-Dateien).

BAUBESCHRIEB (vom Bauherrn anzugeben)

Nutzung	**Wohnen**		
	Anzahl Wohnungen (mit Angabe Anzahl Zimmer)	.....	
	Gewerbe/Dienstleistungen		
	Beschrieb	Mit dem Baugesuch ist ein Betriebskonzept einzureichen mit Angaben zur Betriebsart, zum Dienstleistungsangebot, zu den Öffnungszeiten, zum Personalbestand, zu den erwarteten Immissionen etc.	
	Andere Nutzung		
	Beschrieb	.....	
		.....	
Bauart/Material	**Bauteil**	**Material/Struktur/Art**	**Farbe (RAL/NCS)**
	Aussenwände UG	.....	.....
	Aussenwände EG / OG	.....	.....
	Dach	.....	.....
	Fenster	.....	.....
	Storen, Läden	.....	.....
	Sonnenstoren	.....	.....
	.....	.....	.....
Umgebung	**Bauteil/Pflanzen**	**Material/Struktur/Art**	
	Vorplätze/Verkehrsflächen	.....	
	Bäume	.....	
	Sträucher	.....	
	Stützmauern	.....	
	.....	.....	
Erdgeschosskote	Meter über Meer	.....	
	Bezugspunkt	.....	
Wärmeerzeugung	**Raumheizung**		
	Energieträger	.....	
	Standort der Heizung	.....	
	Leistung kW	.....	
	Warmwasser		
	Energieträger	.....	
	Standort der Heizung	.....	
	Leistung kW	.....	

Baukosten	**Umbauter Raum nach SIA (ohne Land)**				
	.....	m^3	CHF	CHF.....	
	.....	m^3	CHF	CHF.....	
	Umgebungsarbeiten			CHF.....	
	Total			**CHF**.....	

BAUKONTROLLEN (wird von der Gemeinde ausgefüllt)

Bauphase	**Kontrolle**	**durch**	**Ergebnis**
Beginn der Arbeiten (Aushub, Rückbau)			
Werkleitungsanschlüsse (Kanalisation, Wasser) **vor dem Eindecken**			
Rohbaukontrolle			
Fertigstellung Gebäude (Bezugskontrolle)			
Fertigstellung Umgebung			

RICHTLINIEN FÜR DIE EINREICHUNG VON BAUGESUCHEN

1. Die Pläne müssen die geplanten Massnahmen lückenlos und gut nachvollziehbar dokumentieren, wobei der Umfang von der Grösse und Art des Vorhabens abhängt. Jedem Baugesuch ist ein Situationsplan unter Verwendung einer vom Geometer bezogenen aktuellen Katasterplankopie beizulegen.
2. Aus den Plänen sollen die Zweckbestimmung und die Dimensionierung der Räume, die Tür- und Treppenbreiten, die Art der Feuerungsanlagen sowie die Konstruktionsart des Gebäudes ersichtlich sein. Boden- und Fensterflächenmasse sind im Grundriss einzutragen. In Fassaden und Schnitten sind die bestehenden und neuen Terrainhöhen anzugeben. Die Abstände des projektierten Gebäudes oder Gebäudeteiles von den Grenzen sind im Situationsplan in Masszahlen einzutragen. Im Umgebungsplan sind die Anzahl und Lage der Bäume und Sträucher sowie die Pflanzenart verbindlich einzutragen.
3. Die Publikation des Baugesuchs setzt voraus, dass sämtliche relevanten Unterlagen (Pläne, Berechnungen, Nachweise etc.) vorliegen.
4. Sämtliche Pläne sind vom Bauherrn, vom Verfasser und vom Grundeigentümer unterzeichnet in 2-facher Ausführung, auf Normalformat (21 x 29,7 cm) gefaltet und wenn möglich in digitaler Form einzureichen. Bei Projekten, die neben der Genehmigung durch die örtliche Baubehörde auch derjenigen des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt, erfordern, ist zusätzlich ein kantonales Baugesuchsformular mit den nötigen Beilagen einzureichen.
5. Bei Umbauten oder bei Abänderung bereits genehmigter Pläne sind die Planvorlagen in Farbe darzustellen:
   a) bestehende Bauteile: grau
   b) abzubrechende Bauteile: gelb
   c) neue Bauteile: rot
6. Mit dem AGIS-Viewer (Aargauisches Geografisches Informationssystem) erhalten die Projektverfassenden und die Bauherrschaft die Möglichkeit, verschiedenste Themen wie Hochwassergefährdung, Versickerung, Gewässerraum, Altlasten, Erdwärmenutzung, seismische Baugrundklasse etc.) abzufragen und bei Bedarf die entsprechenden nötigen Unterlagen mit dem Baugesuch einzureichen.